

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vater: „Ich hab' 'n Mann für Dich — den Joseph Meier.“
Flora: „Denn kenne ich ja nur von Ansehen. Was hat er denn für einen Charakter?“
Vater: „Das wirst schon sehen, wenn ihr verheiratet seid.“

Wie man am billigsten zu Schweinefleisch kommt.

Man gibt einem Saubund einen Tritt, dann rennt der Hund davon und die Sau hält man am Schwänzein.

Fremder Offizier: „Weshalb wird der Herr Kamerad dort Barometer genannt?“

Klubmitglied: „Der Kürze halber. Eigentlich heißt er Baron de Maitre.“

Briefkasten der Redaktion.



Div.: Allen unsern Freunden und Bekannten aus nah und fern, die uns so freundlich die Glückwünsche für den neuen, XX. Jahrgang, des „Nebelspalter“ darbrachten, herzlichsten Dank. In diese Epoche fällt nun erst die 1000ste Nummer des „Nebelspalter“, für uns aber das halbe Jahrhundert, das fünfundschwanzigste Jahr der Journalistenlaufbahn und das zehnjährige am „Gastwirth“. Also fünf Jubiläen auf einen Klapf; da soll's ein „Fäsch!“ geben, wenn nicht das Crematorium vorher unsere „werthe Bekanntschaft“ macht. — **Klocks.** Mit Vergnügen entsprochen. Nehmen Sie künftig Kreidpapier und machen Sie so hübsche Viertelchen, wie auf den Briefbogen und Sie werden wohl rasche Aufnahme finden. An das Grobholzige ist man sich heut zu Tage nicht mehr gewöhnt. Bart und sein, muß alles sein. — **F. I. B.** Schönen Dank und Gruß. Wenn immer möglich, nächste Woche. — **O. J. I. G.**

Das Quecksilber gesteht bei 30° R, der Alkohol bei 32° R. Wer tiefere Kälten mit dem Quecksilberthermometer messen will, der hängt zwei solche nebeneinander, addirt die angezeigten Grade — und er hat es. — **T.** Der Mutter Helvetia memoria 1894. „Wißt du im Spiel des Lebens heute noch bestehen, mußt du auch dem Nachbar in die Karte sehen; denn dringt dein Blick nicht hinter die Coullissen, dann bist zum Voraus du beschiffen.“ Die Warnung ist gut, aber es ist doch nicht mehr so wie „amiq.“ Unsere Gesandten luegen schon, wo der Bart den Kopf holt. — **S. X. I. Q.** Ihr Brief machte eine so lange Reise, daß Ihrem Wunsch leider nicht mehr zu entsprechen war. Ihnen und den dortigen Freunden

ein herzliches: „Profit Neujahr!“ — **Dr. H. I. Berl.** Erwiderung! Soll halbist gesehen. — **R. Z. I. B.** Alte Geschichte; wer in die Nähe einer großen Dynamomaschine geräth, dem bringt es die Taschenuhr aus Rand und Band; deshalb haben die Arbeiter in Elektrizitätswerken Uhren, welche für derartige Einflüsse unempfindlich sind. Wahrscheinlich sind sie „gelismet.“ — **Peter.** Soldat Ernst darf nie unmitttelbar vor Schluß des Blattes eintreffen. Mit bestem Willen läßt er sich dann nicht mehr unterbringen. Es heißt eben auch hier: Wer zu erst kommt, malt zuerst. — **O. R. I. St. G.** Du lieber Himmel! Wenn ein alter Postgaul ungefähr 30,000 Schritte an einer Tour machen muß, geräth auch nicht einer, wie der andere. Deshalb aber läßt er sich doch nicht hören, auch wenn er von einem jungen Grasshopper noch so heftig angezickt wird. — **M. J. I. H.** Gottfried Keller begrüßte einmal das stolze Tagesgeflügel, als es eben in glühender Pracht über den Höhenzug des Zürichberges empor stieg, mit den Worten: „Von Zeit zu Zeit seh' ich den Alten gern.“ Damals war er auf dem Heimmarich. „Unverwundlich sind die Dichter, alles wird mit Traum umwoben.“ — **Dkil.** — **Spatz.** Und sollte vielleicht die Käste schuld sein, daß nicht mehr gepostet wird, oder gar's vielleicht gar einen Schuppen im neuen Schulhaus? — **M. J. I. K.** Die Post hat über diese Festtage eine solche Kiefernarbeit zu bewältigen, daß es ein Unrecht wäre ihr jedes Fehlerchen auf das Kerbholz zu schreiben. — **O. M. I. B.** So etwas. Derartiges findet sich ja immer im Bund und Kanton. — **Origenes.** Zu Anfang nächster Woche. — **Beldes,** abwechselnd. — **W. I. S.** Wir wollen das Versprochene gerne gewärtigen. Der vergetommene Lapsus geht auf Rechnung der Expedition, welche öfter von flüchtigen Stunden beimgesucht wird. — **Luifer.** Mit diesen Thonröhren ist man schon vor Jahren in Basel herumgefahren. — **U. F. I. M.** Welches das schönste Geschäft ist? Nun wir denken, weiße Alsen zu rothen Rosen machen. — **N. N.** Wir müssen ablehnen. — **Beschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Das der Nummer 38 beigelegte Portrait von Bundesrath Ruchonnet

kann noch separat bezogen werden à 70 Cts. per Exemplar nebst Postzuschlag.

Expedition des „Nebelspalter“ in Zürich.

„Der Nebelspalter“

wird Jedermann zum Abonnement angelegentlichst empfohlen. — Alle unsere Tit. Abonnenten des In- und Auslandes erfuchen wir höfl., ihre Bestellungen gestl. rechtzeitig erneuern zu wollen, damit die Expedition keinen Unterbruch erleidet.

Fastnachts-Artikel

Masken in allen Sorten, Dominolarven, Nasen, Bärte, kom. Kopfbedeckungen, Lärm-Instrumente, Besatz-Artikel für Maskenkleider, Maskenschmuck etc.

liefert billig an Wiederverkäufer,

Maskengarderoben, Costumiers

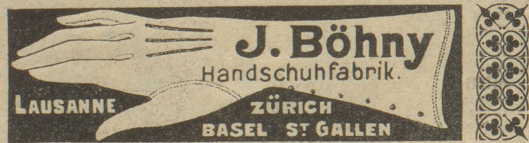
das Spezialgeschäft von

28s

Franz Carl Weber in Zürich

mittlere Bahnhofstrasse 62, zum „Gessnerhof“.

Man notire Firma und Adresse genau und verlange Preis-Liste.



Glacéhandschuhe mit Futter und Astrachan.

Grösste Auswahl in wollenen Handschuhen.

J. BÖHNY, Handschuh-Fabrik, ZÜRICH,

Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne.

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]

Hefti-Legler, Herrenmassengeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.

Grosses Lager

in englischen Tuchen und Bucksin.

Anzüge von 50 Fr. an,

Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an.

Spezialität

in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.

Prompteste Bedienung.

21

Brust-, Lungen- und Hustenthee, bei Rachen-, Kehlkopf- und Lungenkatarrh, Influenza erprobt 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Alpenkräuterthee, vorzüglicher Blutreini-gungsthee. Absolut unschädlich, milde abführend, 1 Packet 1 Fr. Porto 20 Cts.

Blasen- und Nierenthee, gegen Blasenkatarrh, Nieren-, Leber- und Gallenleiden, 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Echter Glarnerthee, 1 P. 50 Cts. Porto 20 Cts.

Blämlischnupftabak angenehmes Schnupfmittel 10 Sch. 1 Fr. Porto 20 Cts.

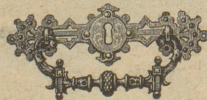
Stuhlzapfen ausgez. gegen Stuhlverstopfung. Unschädlich und den innerl. Abführmitteln vorzuziehen 1 Sch. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Benediktiner-Liqueur dem Magen zuträgl., angen. auf Jagden, Reisen 1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.

Universal-Magenbitter Wirklich guter, bewährter Magenbitter. 1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.

Gicht- und Rheumatismussmittel. Bei gichtischen und rheumatischen Schmerzen, Nervenleiden, Kreuzschmerzen, Hüftleiden, Kopfschmerzen, Neuralgien bewährt 1 Fl. 2 Fr. Porto 25 Cts. Bei Beträgen von 3 Fr. Franco-Zusendung.

Versandt nur durch **Karrer-Gallati** in Glarus. [19a]



Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopfcharniere, Toilettenleuchter, Amoretten zur Dekoration etc.
 Naturgrosse Abbildungen gratis und franco.

ADOLPH BARONSKI, BERLIN, Ritterstr. 38.

Pariser

Gummi-Artikel.

la. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. pr. Duzend versende franco gegen Nachnahme

Aug. de Kernen, 109²⁰ Zürich.